

Miroław S. Szymański

Pädagogische Reformbewegungen in Polen 1918–1939

Ursprünge – Verlauf – Nachwirkungen

Mit einem Vorwort von
Oskar Anweiler und Wolfgang Mitter



2002

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

Inhalt

Vorwort von Oskar Anweiler und Wolfgang Mitter	7
Einleitung	10
1. Die Bewegung der Neuen Schule	15
1.1 Drei Bilder der „alten Schule“	15
1.2 Aufbau und Entwicklung des polnischen Schulwesens	28
1.3 Die polnische „Neue Schule“ und die Reformpädagogik	43
1.4 Das Vorbild der polnischen „Neuen Schule“: Das Schülerziehungsheim Rydzyna	56
1.5 Ausblick in die Nachkriegszeit	64
2. Die Schülerelbstregierungsbewegung	69
2.1 Im Reich von König Hänschen I.	69
2.2 Arzt, Schriftsteller, Pädagoge - Janusz Korczak	72
2.3 Kinderselbstregierung im „Waisenhaus“ und in „Unserem Haus“	80
2.4 Zwei Quellen der polnischen Schülerelbstregierungs- bewegung	89
2.5 Zur Theorie und Praxis der polnischen Schülerelbst- regierung	97
2.6 Ausblick in die Nachkriegszeit	107
3. Die Heimvolkshochschulbewegung	110
3.1 „Herrenkultur“ und „Bauernkultur“	110
3.2 Das dänische Urbild und die polnischen Anfänge der Heimvolkshochschule	115
3.3 Drei Hauptströmungen der polnischen Heimvolks- hochschulbewegung	120
3.4 Der „polnische Hohenrodter Bund“	130
3.5 Die „Wici“ im Vormarsch	132
3.6 Ausblick in die Nachkriegszeit	137

4.	Die Kinderfreundebewegung	140
4.1	Die Vision der „gläsernen Häuser“	140
4.2	Der Arbeiterverein der Kinderfreunde.....	146
4.3	„Das rote Zoliborz“	158
4.4	Ausblick in die Nachkriegszeit.....	163
	Schlußwort	166
	Literatur	168